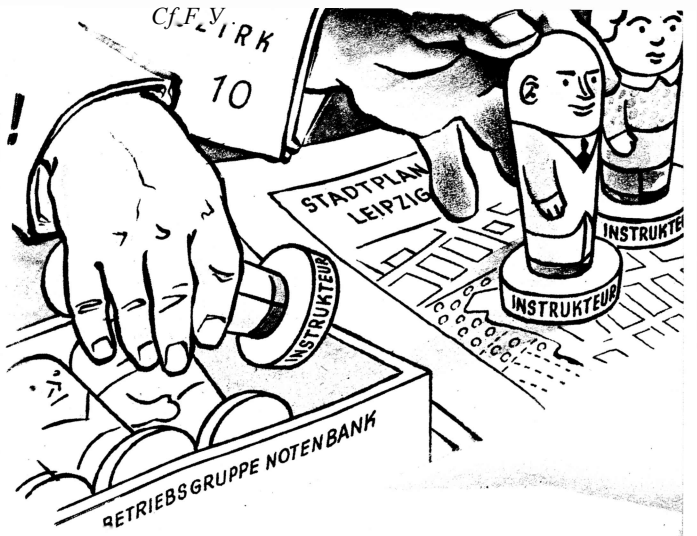


ff... ordnungsgemäß" -  
aber bürokratisch!



Kommandieren ist bequemer als überzeugen. Eine Frage ist es dagegen, ob es mandieren, wo man Menschen überzeugen, zu bewußten und aktiven Wir sind der Meinung: es ist nicht grundfalsch. Die Parteileitung des Stadtbezirks 1° über anscheinend anderer Meinung. Sie ve den folgenden:

Leipzig, den 6. 3. 51  
Hierdurch teilen wir mit, daß Ihr  
Stadtleitung am 3. 1951 drei In-  
strukteure für die Stadtbezirkslei-  
tung ernannt hat.  
Solange es nicht möglich sein, uns  
von Instrukteuren namhaft  
Staatbezirksleitung dahingehend  
Uebernahme der Besondere  
nimmt. Anzahl aus JSuren Lei tun  
Dieses Maßnahme.  
Abgaben im K... sind erforderlich  
Deutschland, als Tn Um der Friede und die  
ordnungsgemäß durchfahre  
Uit sozialisti...  
SR-«a dtbelTTTß!  
gsz. Polensky

Die Genossen in der Deutschen Notenbank Leipzig, diesen Brief erhielten, sind mit Recht entrüstet — mehr, als sie zwei Tage vorher von der gleichen Stadtbezirksleitung ein Schreiben mit einem anderen Auftrag auf dem Tisch geschmettert bekamen, in dem kategorisch erklärt wurde:

„Der angegebene Termin ist unbedingt einzuhalten. Bei Nichteinhaltung sind wir gezwungen, Meldung an die Kreisleitung zu erstatten.“

Der Genosse, der solche Anweisungen im Stile alter Polizeivorschriften ausfertigt, diktiert offenbar nicht nur Briefe — er diktiert überhaupt.

Vielleicht entschuldigt er sich — wie in solchen Fällen üblich — mit der bekannten Ausrede: „Ach, anders reagieren die ja nicht mehr!“ Oder: „Anders geht das ja nicht — bei der Überlastung!“

Dann müssen wir ihm sagen: So geht es erst recht nicht. So konnten bürokratische Behörden „arbeiten“, aber nicht eine Parteileitung neuen Typus! So kommen dann „Meldungen“ zustande, die das Papier nicht wert sind, auf denen sie stehen. So bekommt man allenfalls drei Namen „mit Wohnadresse“, aber keine drei Instrukteure.

„Sollte es Euch nicht möglich sein...“ — was schießt das mit? Ursachen untersuchen? Bei der Auswahl beraten? Habe ich nicht nötig! Ich sitze ja oben und habe den Daumen am Knopf. Notfalls entnehme ich eben „die nötige Anzahl“ (!) aus Eurer Leitung. Seht zu wie Ihr dann fertig werdet. Hauptsache: ich habe meine „Anzahl“, meine „Meldung“ ist komplett.

Man braucht diesen Brief nur einmal aufmerksam zu lesen — dann kann man sich genau vorstellen, wie die Massenarbeit, wie überhaupt die ganze Arbeit dieser Leitung aussieht, die — selbstverständlich nur „nach unten“! — mit Briefen herumkommandiert, wie sie Privatfirmen an „faule“ Schuldner zu schreiben pfliegen.

Wahrlich: auf solche Weise, mit solchen „Maßnahmen“ läßt sich der Kampf um den Frieden und um die Einheit Deutschlands nicht anders als „ordnungsgemäß durchführen“.

Da wir in diesem Kampf aber siegen wollen, genügt es uns nicht, ihn „ordnungsgemäß durchzuführen“. Wir müssen

und mit aller Kraft führen. Und wir Menschen als  
H\*er Mitkämpfer gewinnen.  
Mit den Methoden der Stadtbezirksleitung 10 aber gewinnen wir nicht einmal drei Instrukteure, geschweige denn ein Heer von überzeugten Friedenskämpfern.

Kalinin sagte einmal:

„Es taugt nichts, wenn ein Propagandist, im Umgang mit den Massen den Schulmeister spielt. Ihr, habt sicherlich schon selbst bemerkt, daß es geradezu peinlich ist, einem Redner zuzuhören, der nichts anderes zu sagen weiß als: Das und das ist notwendig, wir müssen, wir sind dazu verpflichtet. Wenn ich einen Artikel schreibe und der Gedankengang verlangt, daß ich sage „man muß tun“, dann widerstrebt mir das irgendwie, und ich bemühe mich, diese Formulierung zu ändern. Ganz anders wirkt es, wenn du deinen Gedanken, Appell oder Aufruf in die Form einer Überlegung, einer Analyse, in die Form einer Beweisführung kleidest, daß diese oder jene Maßnahme notwendig ist. Man kann sich doch an das Auditorium wenden, als ob man sich mit ihm beriete: „Was haltet ihr davon, wenn wir das so machen“, „mir scheint, diese Lösung der Frage wäre besser“, „ich würde ganz andere sein.“

M.I. Kalinin:  
„Über kommunistische Erziehung“, Dietz Verlag Berlin 1950, S. 151.

Ausgewählte Reden und Aufsätze.

Was hätte Kalinin erst zu dem Ton gesagt, in dem die Stadtbezirksleitung 10 mit ihren Genossen verkehrt?

Kalli